

Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz
Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie

Für Österreich und die Steiermark neue Wanzenarten (Heteroptera)

(2. Beitrag zur Faunistik steirischer Wanzen)

Von Karl ADLBAUER
Eingelangt am 15. Jänner 1979

Zusammenfassung

Neun Wanzenarten werden das erste Mal für die Steiermark gemeldet, von denen eine Art – *Orthops visicola* PUT. – einen Neufund für Österreich darstellt.

Summary

Nine species of bugs (Heteroptera) are reported for the first time from Styria. One of these species – *Orthops visicola* PUT. – is new for Austria.

Im Verlaufe meiner Untersuchungen an der Wanzenfauna der Steiermark (siehe ADLBAUER 1978) konnten in den letzten Jahren neun Arten von aquatischen, semiaquatischen und terrestrischen Wanzen in der Steiermark festgestellt werden, die bisher aus diesem Bundesland noch nicht bekannt waren. Eine von ihnen – *Orthops visicola* PUT. – ist sogar neu für Österreich.

Bei Durchsicht der vorhandenen Verzeichnisse fällt auf, daß in der Steiermark die auf dem Land lebenden Wanzen allgemein weit besser erforscht sind als die Wasserwanzen, und wengleich man aufgrund der Verbreitung mancher Arten in den benachbarten Gebieten auch gewisse Rückschlüsse auf die Verbreitung in der Steiermark ziehen kann, bedarf es doch noch eingehender Studien, bis die wasserlebenden Heteropteren der Steiermark auch nur einigermaßen befriedigend erforscht sein werden.

Herrn Dipl.-Ing. Ernst HEISS, Innsbruck, danke ich herzlichst für die Bestimmung von *Saldula opacula* und für die Überprüfung der übrigen Arten.

Systematische Reihung nach STICHEL 1955–1962.

Fam. Corixidae – Ruderwanzen

1. *Callicorixa concinna* (FIEB.)

Hautzendorf bei Graz, 340 m, 5. 6. 1973, 1 Ex.; Gleichenberg, SE-STMK, 400 m, 9. 6. 1976, 2 Ex.; Autil bei Graz, 500 m, 23. 6. 1978, 1 Ex.; alle am Abend mittels Leuchtschirms gefangen.

Callicorixa concinna hat eine ähnliche Lebensweise wie die übrigen bei uns vorkommenden Corixiden. An warmen Abenden und Nächten, wenn die Ruderwanzen schwärmen, um neue Gewässer aufzusuchen, kann man die Tiere oft in ungeheurer Anzahl an den Lichtquellen beobachten, von denen sie angezogen werden, interessanterweise nicht nur in der Umgebung von Tümpeln und Teichen – ihren Wohngewässern –, sondern auch fernab von diesen, was darauf schließen läßt, daß die Ruderwanzen große

Entfernungen in der Luft zurücklegen. Von den beiden in Österreich vorkommenden Arten der Gattung *Callicorixa* wird *C. concinna* im Gegensatz zu *C. praeusta* nur sehr vereinzelt aufgefunden. Das Areal reicht von Portugal im Westen bis nach Sibirien und in die Mongolei im Osten und nordwärts bis nach Schweden (STICHEL 1955–1962).

Fam. Pleidae – Zwergrückenschwimmer

2. *Plea atomaria* (PAL.)

Pöls bei Zwaring, Graz-Umgebung, 340 m, 6. 5. 1973, 2 Ex. in kleinem Tümpel, die Tiere waren aber in Anzahl vertreten. Zu einem späteren Zeitpunkt ist es mir jedoch nicht mehr geglückt, diese Art aufzufinden. Der Biotop – ein Truppenübungsplatz für Panzerfahrzeuge – ist in ständiger Umwandlung begriffen, was die Populationsschwankungen einzelner Insektenarten, besonders im Wasser lebender, zumindest teilweise zu erklären vermag. *Plea atomaria* bewohnt ebenso wie die oben genannte Art ein sehr großes Gebiet, nahezu ganz Europa, Nordafrika, Kleinasien, Syrien, Turkestan (STICHEL 1955–1962). In Österreich scheint sie nicht besonders selten zu sein, aus der Steiermark liegen bisher keine Fundmeldungen vor.

Fam. Hydrometridae – Teichläufer

3. *Hydrometra gracilentus* HV.

Pöls bei Zwaring, Graz-Umgebung, 340 m, 27. 6. 1970, 2 Ex. in einem zum größten Teil von Wald eingerahmten Teich unter überhängender Ufervegetation.

Von den beiden bei uns vorkommenden *Hydrometra*-Arten ist *H. gracilentus* die kleinere und heller gefärbte Art. Sie lebt ebenso wie die verwandte, aber häufigere Art *H. stagnorum* verborgen unter überhängenden Pflanzen und wagt sich nicht so weit ins offene Wasser wie z. B. die viel flinkeren und gewandteren Wasserläufer der Gattung *Gerris*. In Österreich liegen nur sehr vereinzelt Fundmeldungen vor; *Hydrometra gracilentus* bewohnt Europa, ausgenommen das Mittelmeergebiet und der hohe Norden (STICHEL 1955–1962).

Fam. Miridae – Weichwanzen

4. *Calocoris schmidti* (FIEB.)

Murauen bei Mureck (Gosdorf), S-STMK, 230 m, 11. 6. 1977, 29. 5. 1978 und 18. 6. 1978 in Anzahl in Auwald auf den Blüten von *Anthriscus*. Die Art wurde nur an einer einzigen, ziemlich dunklen und schattigen Stelle festgestellt, die von hohen Bäumen, hauptsächlich *Fraxinus excelsior*, überwachsen war und kaum von einem Sonnenstrahl erhellt wurde.

Ich konnte *Calocoris schmidti* auch einmal in der Umgebung von Neusiedl a. S., Burgenland, in einem beinahe gleich aussehenden Waldteil (hohe Eschen, im Unterwuchs zahlreich *Anthriscus*, auf dem *C. schmidti* saß) auffinden.

Nach WAGNER 1952 lebt *C. schmidti* auf Eschen, aber auch auf Haselnuß und Faulbaum, die Verbreitung erstreckt sich über Mittel- und Südeuropa bis in den Iran.

5. *Orthops visciola* PUT.

Autal bei Graz, 500 m, 30. 6. 1978, 1 Ex. Lichtanflug (Leuchtschirm).

Orthops visciola lebt nur an *Viscum album* (WAGNER 1952) und wurde aus Österreich bisher noch nicht gemeldet. Als Verbreitungsgebiet werden Deutschland, Frankreich, England, Schweiz, Südrußland und Marokko angegeben (WAGNER 1952, STICHEL 1955–1962). Der Grund, warum die Art so selten gefunden wird, dürfte wohl der sein, daß sie wegen ihrer speziellen Lebensweise im Kronenbereich der Laubbäume fast automatisch den Nachforschungen entgeht und übersehen wird. Jedenfalls ist anzu-

nehmen, daß *O. visicola* viel weiter verbreitet ist, als aus den wenigen Fundangaben ersichtlich ist.

Fam. Nabidae – Raubwanzen im weiteren Sinne

6. *Nabis punctatus* COSTA

Graz-Andritz, 370 m, 13. 10. 1976, 1 ♂ auf Holz, leg. F. ADLBAUER.

Nabis punctatus scheint zwar bei uns bei weitem nicht so häufig zu sein wie die sehr ähnliche Art *N. ferus*, allerdings ist sie sicherlich viel weiter verbreitet, als bisher bekannt. Es ist sehr wahrscheinlich, daß *N. punctatus* häufig verkannt wurde, da eine einwandfreie Determination nur bei den ♂♂ möglich ist. Als Verbreitungsgebiet wird nach STICHEL 1955–1962 Südeuropa, das südliche Mitteleuropa und Kleinasien angegeben, nach WAGNER 1967 ist die Art holopaläarktisch verbreitet.

Fam. Saldidae – Uferwanzen

7. *Saldula opacula* ZETT.

Lannach bei Graz, W-STMK, 380 m, 14. 6. 1977, 1 Ex., Lichtanflug, leg. Dr. J. GEPP.

Aus Österreich nur in wenigen Einzelstücken bekannt, ist auch bei dieser Art anzunehmen, daß sie aufgrund der schwierigen Bestimmbarkeit öfters verkannt wurde. Sie lebt wie die anderen Uferwanzen an den Rändern von Gewässern, aber auch in Mooren und bewohnt ein sehr großes Areal: Europa, Sibirien, Kleinasien, weiters Nordamerika von Alaska bis in die USA (STICHEL 1955–1962).

Fam. Lygaeidae – Ritterwanzen

8. *Chilacis typhae* (PR.)

Wundschuh bei Graz, 340 m, 20. 8. 1978, 1 Ex. leg. Dr. J. GEPP, 16. 9. 1978, über 30 Exemplare in ausgebaggerter Lehmgrube an den Kolben von *Typha latifolia*.

Die Rohrkolbenwanzen – sie leben monophag an den Kolben von *Typha* und entwickeln sich auch in ihnen – waren am 16. September eifrig mit Kopula und Eiablage beschäftigt und verhältnismäßig flink und agil. Nach WAGNER 1966 erfolgt die Kopulation im Frühjahr, nachdem die Imagines in den Rohrkolben überwintert haben, meinen eigenen Beobachtungen zufolge ist dies zumindest in unserem Gebiet nicht ausschließlich der Fall. *Chilacis typhae* wurde aus Österreich noch sehr selten gemeldet und auch nur in wenigen Einzelexemplaren. Eine Rolle dürfte dabei aber auch die sehr spezielle Lebensweise spielen und die damit verbundene Schwierigkeit beim Sammeln und Beobachten. Die Art bewohnt Mittel- und Nordeuropa und ist im Osten häufiger als im Westen (STICHEL 1955–1962, WAGNER 1966).

9. *Scolopostethus pilosus* RT.

Thalerhof bei Graz, 340 m, 31. 3. 1976, 1 Ex. aus eingetragenen, morschem Eichenholz erschienen, das dem Tier offenbar als Überwinterungsquartier gedient hatte; Wundschuh bei Graz, 340 m, 15. 5. 1976, 1 Ex. am Boden unter Holz.

Scolopostethus pilosus ist ein Bewohner feuchter Standorte, wo die Art in geeigneten Verstecken gefunden werden kann. Infolge ihrer verborgenen Lebensweise wird sie ebenfalls eher selten registriert, sie wurde bisher aus fast ganz Europa, Marokko und Sibirien gemeldet (STICHEL 1955–1962).

Literatur

- ADLBAUER K. 1978. Eine für Mitteleuropa neue und einige weitere für die Steiermark neue Weichwanzenarten (Heteroptera, Miridae). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 108:191–195.
- STICHEL W. 1955–1962. Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen, II. Europa. – E. Pröh, Berlin.
- WAGNER E. 1952. Blindwanzen oder Miriden. In DAHL F. Die Tierwelt Deutschlands. 52. – Fischer, Jena.
- 1966. Wanzen oder Heteropteren, I. Pentatomorpha. In: DAHL F. Die Tierwelt Deutschlands. 54. – Fischer, Jena.
 - 1967. Wanzen oder Heteropteren, II. Cimicomorpha. In: DAHL F. Die Tierwelt Deutschlands. 55. – Fischer, Jena.
- Anschrift des Verfassers: Karl ADLBAUER, Institut für Umweltwissenschaft und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Heinrichstraße 5, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: [Für Österreich und die Steiermark neue Wanzenarten \(Heteroptera\). 197-200](#)